



# Merkblatt

## Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung von Parkett auf beheizten Fußbodenkonstruktionen



### Vorbemerkungen

Jeder flächenbeheizte Fußboden setzt Planung und Koordination im Hinblick auf das Heizsystem, die Dämmschicht, den Estrich und auf verschiedenartige Nutzbeläge voraus, um eine optimale Funktionsfähigkeit auf Dauer zu gewährleisten. Bei Ausführung solcher Fußbodenkonstruktionen sind fach- und normgerechte Leistungen von entscheidender Wichtigkeit. Lieferungen und Verarbeitungsmaßnahmen müssen dem Stand der Technik, dem vorliegenden Merkblatt, den Montage- sowie den Verlegerichtlinien der jeweiligen Systemgeber und Herstellerfirmen entsprechen.

### Estrich / Funktionsprüfung / Belegreife

Nach der Herstellung und entsprechender Liegezeit des Estriches sowie der Funktionsprüfung (Probeheizen), ist dessen völlige Belegreife durch das Beheizen der Konstruktion nach dem Maßnahmen-Protokoll auf der Rückseite für die Vorbereitungs- und Verlegemaßnahmen von elastischen, textilen Belägen sowie Holzfußböden Voraussetzung.

Bei der im Rahmen der Unterbodenprüfung durchzuführenden Feuchtemessung lassen sich ohne vorgegebene Messstellen Beschädigungen des Heizsystems nicht zuverlässig ausschließen.

Liegen Messstellen in Bereichen, an denen nicht unbedingt die höchste Feuchtigkeit zu erwarten ist, empfehlen wir, vor allem bei Anhydrit-Fließestrich eine Verlängerung der Dauerheizphase.

### Besondere Maßnahmen (Auf- und Abheizen und Nutzung)

Der Auftraggeber hat folgende Einzelheiten zu beachten bzw. von zuständiger Stelle dem Auftragnehmer bestätigen zu lassen:

- Beim Belegreifeheizen ist bei Warmwasser-Fußbodenheizungen die Vorlauftemperatur auf 25°C einzustellen und täglich um 10°C bis zum Erreichen der maximalen Heizleistung (nicht mehr als 55°C Vorlauftemperatur) zu erhöhen. Beim Abheizen ist die Vorlauftemperatur täglich um 10°C bis zu einer Vorlauftemperatur von ca. 25°C zu senken. Bei elektrischen Fußbodenheizungen gilt das vorgenannte sinngemäß.
- Beim Heizsystem der Bauart A3 sollte wegen der etwa mittig liegenden Heizrohre und der unter den Heizrohren befindlichen Restfeuchte nach der Abheizphase (18. Tag) und einer Heizpause von 5 Tagen ein nochmaliges Aufheizen entsprechend der Tage 1 bis 4 und ein Abheizen entsprechend der Tage 16 bis 18 durchgeführt werden. Die Gesamtdauer des Heizvorganges erhöht sich dann von 18 Tagen auf 30 Tage, bevor die Feuchte des Heizestriches gemessen wird.
- Die Aufheiz- und Abheizphasen haben gemäß umseitigem Zeitplan zu erfolgen.
- Der Zeitplan beinhaltet das Minimum an Heiztagen; jeder weitere Tag bringt zusätzlich Sicherheit. Im Falle eines längeren Zeitraumes zwischen dem letzten Abheiztag des Estriches und den Verlegearbeiten muss nochmals auf- und abgeheizt werden, um eine eventuelle Feuchteanreicherung im Heizestrich zu beseitigen.
- Die Oberbeläge sind bei einer Estrich-Oberflächentemperatur von ca. +18°C (ca. 20°C - 30°C Vorlauftemperatur), und einer relativen Luftfeuchte von < 65 Prozent zu verlegen.
- Nach Fertigstellung der Böden sind vorerwähnte Klimawerte 7 Tage lang (z.B. für Abbinde- bzw. Aushärtezeit von Klebstoffen u.a.) zu gewährleisten. Fertigstellung bei Holzfußböden bedeutet: Nach der letzten Oberflächenbehandlungsmaßnahme.
- Achten Sie bei der Nutzung auf einen Raumklimawert von 20 – 22 °C und eine rel. Luftfeuchte von 50 – 60 %. Vorbezeichnete Werte haben großen Einfluss auf das Quell- und Schwundverhalten (Liegeverhalten) aller Fußböden.

bitte wenden



Trumpf-Fertigparkett GmbH & Co. KG  
72108 Rottenburg a. N.  
Tel. 07073 9163-0 • Fax 07073 9163-90  
www.trumpf-parkett.de



Jakob Schmid Söhne GmbH & Co. KG  
77971 Kippenheim  
Tel. 07825 8449-0 • Fax 07825 8449-30  
www.jaso.de



# Merkblatt

## Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung von Parkett auf beheizten Fußbodenkonstruktionen



Belegreifheizen begonnen am: \_\_\_\_\_ ❶

❷

- 1.) 1. Tag: aufgeheizt auf + 25°C Vorlauftemperatur, Nachtabsenkung außer Betrieb
- 2. Tag: aufgeheizt auf + 35°C " " " "
- 3. Tag: aufgeheizt auf + 45°C " " " "
- 4. Tag: aufgeheizt auf + 55°C bzw. vorgesehener maximaler Vorlauftemperatur
- 5. Tag bis einschl. 15. Tag: geheizt mit vorgesehener maximaler Vorlauftemperatur   
ohne Nachtabsenkung
- 16. Tag: abgesenkt auf + 45°C " " " " " "
- 17. Tag: abgesenkt auf + 35°C " " " " " "
- 18. Tag: abgesenkt auf + 25°C " " " " " "
- 19. Tag: Feuchtemessung (Belegreife: Anhydritestriche: < 0,3 CM-%, Zementestriche: <1,5 CM-%)
  
- 2.) Bei Bauart A3: (Heizrohre mittig in der Estrichschicht) Die Heizpause von 5 Tagen nach der   
Abheizphase (18. Tag) wurde eingehalten. Ein nochmaliges Auf- und Abheizen entsprechend der  
Tage 1 bis 4 und 16 bis 18 wurde durchgeführt.
- 3.) Falls Belegreife erreicht: Verlegebeginn bei einer Estrichtemperatur von ca. 18°C (entspricht einer   
Vorlauftemperatur von ca. 25°C) und einer relativen Luftfeuchte von <65%
- 4.) Falls Belegreife nicht erreicht: Weitergeheizt mit ca. 40°C Vorlauftemperatur bis zur Belegreife mit   
neuerlicher Feuchtemessung.
- 5.) Im Falle eines längeren Zeitraumes (>7 Tage) zwischen dem Abheizen (18. Tag) und Verlege-   
beginn: Vor dem Verlegebeginn mindestens zwei Tage bestimmungsgemäß bzw. mindestens  
bei 40°C Vorlauftemperatur nochmals geheizt und Feuchtemessung durchgeführt.
- 6.) Während des Auf- und Abheizens sind die Räume in festen Abständen kurzzeitig belüftet worden.
- 7.) Die beheizte Fußbodenfläche war frei von Baumaterialien und anderen Überdeckungen/  
Überstellungen.
- 8.) Diese Angaben beziehen sich auf Estrichdicken bis 70 mm.

Ort/Datum: ..... Ort/Datum: ..... Ort/Datum: .....

\_\_\_\_\_ oder \_\_\_\_\_ oder \_\_\_\_\_  
 Stempel/Unterschrift: Heizungsfirma      Unterschrift: Bauträger/Architekt      Unterschrift: Bauherr

Übernommen vom: Zentralverband Parkett und Fußbodentechnik Bonn, in Abstimmung mit dem  
Institut für Baustoffprüfung, Troisdorf, und mehreren Sachverständigen; Stand 08.1997

❶ nach Angabe des Architekten      ❷ wenn zutreffend, ankreuzen